

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 55 (1964)
Heft: 24

Rubrik: Mitteilungen SEV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen — Communications

Persönliches und Firmen — Personnes et firmes

Prof. Dipl.-Ing. **Wilhelm Strahinger**, Vorstandsvorsitzer der Hessischen Elektrizitäts-AG, Darmstadt (Deutschland), Mitglied des SEV seit 1948, wurde von der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen der Grad und die Würde eines Doktor-Ingenieurs Ehrenhalber verliehen.

Generaldirektion der PTT-Betriebe, Bern. Alfred Langenberger, Direktor der Fernmeldedienste bei der Generaldirektion PTT, tritt auf Jahresende in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger wählte der Bundesrat Charles Lancoud, bisher Chef der Linienabteilung der Fernmeldedienste. Ferner wählte er **Fritz Locher**, Mitglied des SEV seit 1941, bisher Chef der Telephon- und Telegraphenabteilung der Fernmeldedienste, zum Vizedirektor der Fernmeldedienste bei der Generaldirektion PTT.

Elektro-Watt AG, Zürich. Ernst Gamper ist als Präsident des Verwaltungsrates zurückgetreten. Zum neuen Präsidenten wählte der Verwaltungsrat Felix W. Schulthess, Dr. sc. techn. **Werner Lindecker**, Mitglied des SEV seit 1945, Mitglied des Vorstandes des SEV, wurde zu einem Direktor ernannt. **Adrien Kesselring**, dipl. Ingenieur ETH, Mitglied des SEV seit 1962, wurde zu einem Vizedirektor ernannt.

Adolf Feller AG, Horgen. Erwin Wehrli, Prokurist und Chef der Buchhaltung, ist nach mehr als 47jähriger Tätigkeit im Unternehmen in den Ruhestand getreten. Zu seinem Nachfolger wurde Georg Müller ernannt.

BAG Bronzwarenfabrik AG Turgi. Hermann Gaiser, Verkaufsdirektor, welcher dem Unternehmen während fast 40 Jahren treue und wertvolle Dienste leistete, ist krankheitshalber am 30. September 1964 aus der Geschäftsleitung zurückgetreten. Er wird seine Erfahrung dem Unternehmen in Fragen der Werbung weiter zur Verfügung stellen.

Wasser- und Elektrizitätswerk Walenstadt, Walenstadt. Ernst Lendi, Betriebsleiter, ist nach 30jähriger Tätigkeit in den Ruhestand getreten. Seine Nachfolge übernahm Pius Segmüller, eidg. dipl. Elektroinstallateur.

Schweizerische Gesellschaft für Automatik (SGA). In der Generalversammlung der SGA vom 24. September 1964 ist Prof. **Ed. Gerecke**, Mitglied des SEV seit 1928, infolge Arbeitsüberlastung vom Präsidium zurückgetreten. Zu seinem Nachfolger wählte die Generalversammlung Dr. P. Profos, Professor für Regelungs- und Dampfanlagen an der ETH, Zürich.

Als Vizepräsident amtiert **A. Kesselring**, Mitglied des SEV seit 1962, Vizedirektor der Elektro-Watt AG, Zürich, als Sekretär **Dr. M. Cuénod**, Mitglied des SEV seit 1939, Genf.

Verschiedenes — Divers

100 Jahre Suhner & Co. AG

Die Suhner & Co. AG begeht 1964 das Jubiläum ihres 100jährigen Bestehens. Die Entwicklung und die Bedeutung des Unternehmens rechtfertigt es, einen Rückblick auf die Entstehung der Firma zu werfen.

Der Gründer der Firma, Gottlieb Suhner, wurde 1842 in Stein (Appenzell) geboren. Nach einer harten, zum Teil im

Waisenhaus verbrachten Jugendzeit, begab sich der junge Suhner nach Beendigung seiner Mechanikerlehre auf die Wanderschaft, die ihn durch die Schweiz, Italien und Ungarn nach Wien führte. In seine Heimat zurückgekehrt, mietete er im Frühjahr 1864 in Herisau seine erste Werkstatt, die er mit grossem Fleiss und viel Energie zu einer Fabrik ausbaute, in der für die Stickerei-Industrie gearbeitet wurde.

Im Jahre 1892 übernahm Gottlieb Suhner eine zum Verkauf ausgeschriebene Drahtfarbik. Da dieses Geschäft jedoch zunächst sehr klein und wenig rentabel war, begann er mit dem Bau neuer leistungsfähigerer Maschinen. Schon bald gelang es ihm, die bisher vorwiegend aus Holz hergestellten Flechtmaschinen durch Eigenkonstruktionen zu ersetzen, mit denen er zum Teil bis 1945 ein sauberes Drahtgeflecht herstellen konnte.

1898 trat der Schwiegersohn des Gründers, J. R. Hohl, als kaufmännischer Leiter in die Firma ein, die nun in eine Kollektivgesellschaft, Suhner & Co., umgewandelt wurde. Gleichzeitig übernahm der Sohn, Otto Suhner, die Leitung der inzwischen gegründeten Filiale in Brugg. In den folgenden Jahren vergrösserte sich der Betrieb zusehends. Bereits um die Jahrhundertwende beschäftigte das Herisauer Werk 77 Personen.

Im Jahre 1902 wurde in Herisau, zunächst unter bescheidenen Verhältnissen, mit der Bleikabel-Fabrikation begonnen. Schon bald entschloss man sich jedoch, diesen Fabrikationszweig nach dem zentraler gelegenen Brugg zu verlegen. Da durch die ständig wachsende Produktion isolierter Drähte und Kabel immer grössere Mengen Kautschuk und Kautschuk-Mischungen benötigt wurden, begann man 1905 selbst mit der Verarbeitung von Kautschuk.

Nach mehr als 50 Jahren harter Arbeit zog sich Gottlieb Suhner in den Ruhestand zurück. Seinem älteren Sohn, Otto Suhner, überliess er die Leitung der Bleikabelfabrik Brugg, aus der sich die heute weit bekannten Kabelwerke Brugg AG entwickelt haben. Dem jüngeren Sohn, Bertold Suhner, übertrug er die technische Leitung in Herisau. Er selbst lebte in seinem Haus in Küsnacht, bis 1918 ein Unfall seinem Leben ein plötzliches Ende bereitete.

Die von ihm gegründeten Unternehmen erlebten jedoch einen weiteren Aufschwung. Während und nach dem 1. Weltkrieg wurden neue Fabrikationszweige aufgebaut, z. B. der Presskunststoff «Suconit» und der Bodenbelag «Sucoflor». Im Jahre 1938 nahm die Firma auch die Herstellung von Hochfrequenzkabeln in ihr Fabrikationsprogramm auf.

Als besonders erfreulich darf wohl noch die Tatsache bezeichnet werden, dass im Jubiläumsjahr gleich zwei neue, grosse Produktionsanlagen in Betrieb genommen werden können. ml.

Seminar über Technische Physik an der ETH. Montag, den 30. November 1964, 17.15 Uhr, findet im Hörsaal 22c des Physikgebäudes der ETH (Gloriastrasse 35) in Zürich ein Vortrag von Mr. D. Baker, General Post Office, Research Station, Engineering Department, Dollis Hill/London, statt. Der Titel des Vortrages ist: The design and construction of reliable, very high frequency, transistors.

Vorort des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins

Unseren Mitgliedern stehen folgende Mitteilungen und Berichte des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins zur Einsichtnahme zur Verfügung:

Wirtschaftsverhandlungen mit Polen.

Revision des Transportreglementes.

Reiseverkehr für die italienischen Arbeiter in der Schweiz an Weihnachten 1964.

Ägypten; Abkommen über die Entschädigung für enteignete Vermögenswerte von Schweizerbürgern und schweizerischen Gesellschaften.

Vereinsnachrichten

In dieser Rubrik erscheinen, sofern sie nicht anderweitig gezeichnet sind, offizielle Mitteilungen des SEV

Sitzungen

Fachkollegium 10 des CES

Isolieröle

Das Fachkollegium 10 hielt am 6. Oktober 1964 unter dem Vorsitz seines Präsidenten, G. von Boletzky, in Bern die 16. Sitzung ab.

Das wichtigste Traktandum bildete das Problem der Messfeldstärke in Ziff. 5.8 der Leitsätze für die Bestimmung des dielektrischen Verlustfaktors von Isolierölen. Nach eingehender Diskussion wurde beschlossen, die Messfeldstärke in der Publikation unverändert zu belassen. Im weiteren berichtete die schweizerische Delegation über die wesentlichen Traktanden und Beschlüsse an der Tagung des CE 10 in Aix-les-Bains vom 27. und 28. Mai 1964.

E. Schiessl

Fachkollegium 25 des CES

Buchstabensymbole und Zeichen

Das Fachkollegium 25 hielt am 20. Oktober 1964 unter dem Vorsitz des Präsidenten, M. K. Landolt, in Bern seine 47. Sitzung ab.

Die ganztägige Sitzung wurde der Besprechung der Retouchen gewidmet, die für die 5. Auflage der Publ. 0192 des SEV, Regeln und Leitsätze für Buchstabensymbole und Zeichen, seitens der Mitglieder vorgeschlagen wurden. Infolge der langen Diskussionen konnte das Traktandum nicht beendet werden. Daher wurde auf den 3. Dezember 1964 eine neue Sitzung angesetzt.

E. Schiessl

Fachkollegium 31 des CES

Explosionssicheres Material

Das FK 31 hielt am 30. Oktober 1964 in Zürich unter dem Vorsitz des Präsidenten, E. Bitterli, seine 20. Sitzung ab.

Vorerst nahm das Fachkollegium eine Orientierung über das CENEL und der damit zusammenhängenden Probleme entgegen. Die darauf folgende Diskussion zeigte, dass sich das Fachkollegium in vermehrtem Masse der internationalen Arbeit zuwenden muss, will es nicht gezwungen werden, die vom Ausland aufgestellten und durch die politischen Verhältnisse diktierten Anforderungen und Prüfbedingungen zu übernehmen. Es wurde daher beschlossen, an den Arbeiten der SC 31A, Carters antidéflagrants, SC 31C, Matériels à sécurité augmentée, SC 31D, Matériels à surpression interne, SC 31G, Matériels à sécurité intrinsèque, mitzuwirken. Für die Bearbeitung der Dokumente dieser Gremien werden entsprechende Arbeitsausschüsse gegründet.

Die Behandlung der Einsprachen zu den Regeln für schwaden-sicheres Material führte auch in Anwesenheit der Einsprechenden zu keinen materiellen Änderungen, so dass nun der Inkraftsetzung dieser Regeln durch den Vorstand des SEV nichts mehr im Wege steht.

Eine Aussprache darüber, ob eine Revision der Publ. 1015 des SEV, Sicherheitsvorschriften für explosionssichere elektrische Installations-Materialien und Apparate, zeigte, dass als erstes die Zündgruppen den internationalen Anforderungen angepasst und nachher die ganze Vorschrift systematisch überarbeitet werden sollte. Die diesbezüglichen Arbeiten wurden ebenfalls eingeleitet.

E. Schiessl

Fachkollegium 33 des CES

Kondensatoren

Am 29. September 1964 hielt das FK 33 in Zürich seine 51. Sitzung ab.

Unter Traktandum 1 war die Wahl eines neuen Präsidenten vorgesehen. H. Elsner, Direktor der Condensateurs Fribourg S. A., Fribourg, wurde vom Fachkollegium 33 einstimmig für dieses

Amt gewählt. Durch die Wahl des bisherigen Protokollführers zum Präsidenten musste auch dieser Posten neu besetzt werden. P. Hürzeler, Ingenieur, Aare-Tessin AG für Elektrizität, Olten, erklärte sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und wurde vom Fachkollegium gewählt.

Nach Genehmigung des Protokolles der 50. Sitzung des FK 33, wurde vom Protokoll der Sitzungen des CE 33 in London Kenntnis genommen.

Das Haupttraktandum bildeten die Anwendungsleitsätze für grosse Kondensatoren. Der 7. Entwurf wurde vom Fachkollegium eingehend diskutiert und verabschiedet. Zur Diskussion kamen ferner die beiden unter der 6-Monate Regel stehenden Dokumente 33(Bureau Central)34 und 33(Bureau Central)35. Vom Fachkollegium wurde beschlossen, auf diese Dokumente in einer Stellungnahme einzugehen.

Im Anschluss daran beriet sich das FK 33 über die Möglichkeiten einer Anpassung der Vorschriften für kleine Kondensatoren, Publ. 1016 des SEV (Vorschriften für Gleichspannungskondensatoren und für Wechsellspannungskondensatoren bis 314 Var), an allfällige internationale Empfehlungen (CEI, CEE, CENEL). Da die Publikation 1016 revidiert werden muss, wurde beschlossen, die Arbeitsgruppe, die die Revision durchführen soll, in eine Unterkommission umzuwandeln.

Zum Schluss erfolgte noch eine allgemeine Orientierung über das CENEL.

M. Lottmann

Studienkommission für die Regelung grosser Netzverbände

Die Studienkommission für die Regelung grosser Netzverbände trat am 25. Juni 1964 unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Prof. Dr. E. Juillard, in Bern zur 40. Sitzung zusammen. Sie nahm Kenntnis vom Verlauf der Sitzungen des CE 4, Turbines hydrauliques, der CEI, die im Mai 1964 in Aix-les-Bains stattfanden. An diesen Sitzungen war ein von der Studienkommission über das FK 4 des CES eingereichter Gegenvorschlag zum Entwurf eines CEI-Code für Turbinen-Regulatoren besprochen worden. Die St.K.Reg. bereinigte sodann die verschiedenen Änderungen und Ergänzungen an der Neuausgabe der «Leitsätze für die Drehzahlregelung von Wasserturbine-Generator-Gruppen». Die Leiter der Arbeitsgruppen «Verbundbetrieb», «Blindleistung» und «GD²» orientierten über die Tätigkeit der Arbeitsgruppen seit der letzten Sitzung. Die Studienkommission nahm mit besonderem Interesse Kenntnis von einem Versuchsbericht der ATEL im Aufgabengebiet der Arbeitsgruppe «Verbundbetrieb». Der Bericht betrifft Versuche im Laufwerk Gösgen an einer an der Frequenzhaltung beteiligten Wasserturbine-Generator-Gruppe. Die Ergebnisse zeigten, dass ein Betrieb unter Aufhebung der Öffnungsbegrenzung technisch realisierbar ist. Weitere Versuche sollen demnächst an mehreren Werken am gleichen Wasserlauf ausgeführt werden. Die St.K.Reg. nahm dann Kenntnis von der im Bulletin SEV Nr. 4 vom 22. Februar 1964 veröffentlichten Arbeit «Bericht über Abschalt- und Regeluntersuchungen der Schweiz im westeuropäischen Verbundnetz». Schliesslich überprüfte sie an Hand eines Aufgabenprogramms, was für Messungen und Versuche in den schweizerischen Netzen noch auszuführen sind, um ergänzende Unterlagen über bestimmte charakteristische Netzdaten, wie Leistungs- und Frequenzänderungen zu erhalten.

R. Comtat

Weitere Vereinsnachrichten

Rücktritt von Inspektor Jean Ganguillet

Infolge Erreichens der Altersgrenze tritt beim Starkstrominspektorat auf den 31. Oktober 1964

Jean Ganguillet, dipl. Ingenieur ETH,

Chef des Bureaus Lausanne unseres Inspektorates, nach 29 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand. Jean Ganguillet, Bürger von Cormorat, geboren am 5. September 1899, verbrachte seine

Jugend in Frankreich in der Stadt Belfort, wo sein Vater als Ingenieur arbeitete in der Société Alsacienne de Constructions Mécaniques, später in Cannes. Nachdem Jean Ganguillet die französische Maturitätsprüfung bestanden hatte, konnte er, da er das minimale Alter noch nicht erreicht hatte, das Studium an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich vorerst nicht aufnehmen. In der Wartezeit eines Jahres, die er in Bern verbrachte, besuchte er die obere Realklasse des Städtischen Gymnasiums, um sich mit der deutschen Sprache vertraut zu machen. Von 1917 bis 1921 studierte er an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich und schloss das Studium mit dem Diplom eines Maschineningenieurs ab. Während der Studienzeit besuchte er, soweit die Zeit es ihm erlaubte, die Kurse für Elektrizität.



In den Jahren 1922 bis 1924 arbeitete Jean Ganguillet als Ingenieur bei der AEG in Berlin und in Buenos Aires. Von 1925...1928 war er als Ingenieur bei der Compagnie Générale d'Electricité zuerst in Paris, im Verkaufswesen der Ateliers de Constructions Electriques de Delle, später in der Zweigniederlassung in Strassburg tätig. Von 1928...1931 arbeitete er in der Société Industrielle de Spécialités Alimentaires [succursale de la Société Générale Maggi (Kempttal)] beim Bau eines neuen Werkes in der Umgebung von Paris.

Von 1931...1935 stand Jean Ganguillet als Ingenieur im Dienst der Etablissements H. Hamelle in Casablanca (Maroc), wo er beauftragt war, als Vertreter für die AEG und die DEMAG (Duisburg) zu amtieren.

1935 trat er in die Dienste des Starkstrominspektorates und übersiedelte 1936 nach Lausanne, wo er die Zweigniederlassung unseres Inspektorates übernahm.

Anfänglich war Jean Ganguillet in Lausanne allein, wie sein Vorgänger. In den 29 Jahren seiner nimmermüden Tätigkeit, die er mit Weitblick und Organisationstalent verband, entwickelte sich das Bureau Lausanne zu einer guten, zweckmässigen und vorzüglich organisierten Niederlassung unseres Hauptsitzes in Zürich. Die Aufgaben vermehrten sich mit der Zeit; heute arbeiten im Bureau Lausanne 5 Ingenieure und Techniker nebst zwei Kanzlistinnen. Das Bureau Lausanne ist heute in der ganzen Westschweiz anerkannt und geachtet. Jean Ganguillet hat es zu grossem Ansehen gebracht, wofür wir ihm zu besonderem Dank verpflichtet sind.

Wir wünschen Jean Ganguillet einen recht schönen Lebensabend bei voller Gesundheit und geistiger Frische. *R. G.*

Zulassung von Elektrizitätsverbrauchsmessersystemen zur amtlichen Prüfung

Auf Grund des Artikels 25 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1909 über Mass und Gewicht und gemäss Artikel 16 der Vollziehungsverordnung vom 23. Juni 1933 betreffend die amtliche Prüfung von Elektrizitätsverbrauchsmessern hat die Eidgenössische Mass- und Gewichtskommission das nachstehende Verbrauchsmessersystem zur amtlichen Prüfung zugelassen und ihm das beifolgende Systemzeichen erteilt:

Fabrikant: AEG, Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin

Zusatz zu

Vertreten durch: Elektron AG, Zürich
S Induktions-Wirkverbrauchsähler mit 3 messenden Systemen für Drehstrom-Vierleiteranlagen.

Typen: C 12 N und C 12 U
 Nennspannung: $3 \times 380/220$ V
 Nennstrom (Grenzstrom)
 Typ C 12 N 10 (50)...20 (100) A
 Typ C 12 U 10 (60) A
 Nennfrequenz: 50 Hz
 Prüfspannung: 2000 V

Zusatzeinrichtungen:

T₂ Doppeltarifzählwerk
 OHI Maximumzählwerk
 Z Vorrichtung zur zeitweiligen Abschaltung des Maximumwerks
 C Vorrichtung zur Kontrollsummiering des Maximumwertes
 z Vorrichtung zur Maximumrückstellung durch Rundsteuerung.

Bern, den 11. August 1964.

Der Präsident
 der Eidgenössischen Mass- und Gewichtskommission:
M. K. Landolt

Jahresversammlung 1965 des SEV und des VSE

Auf Einladung der Industriellen Betriebe Interlaken wird die nächste Jahresversammlung des SEV und des VSE über das Wochenende vom 12. September 1965 in Interlaken durchgeführt werden.

Neue Mitglieder des SEV

Durch Beschluss des Vorstandes sind neu in den Verein aufgenommen worden:

1. Als Einzelmitglieder des SEV

a) Jungmitglieder

Dieterle Jürg, dipl. Elektrotechniker, Schulhausstrasse 4, 4528 Zuchwil.
 Keller Christof, dipl. Elektrotechniker, Gottfried-Keller-Strasse 6, 4800 Zofingen.
 Langenegger Peter, Radiotechniker, Holeeholzweg 56, 4102 Binningen.
 Lorenzi Rudolf, Ingenieur-Techniker HTL, Birkenweg 8, 4552 Derendingen.
 Neuenschwander Hans, Elektrotechniker, Sonnhaldeweg 1, 3110 Münsingen.
 Stierli Hermann, dipl. Elektrotechniker, Blinzernfeldweg 14, 3098 Köniz.

b) Ordentliche Einzelmitglieder

Akert Rolf C., technischer Kaufmann, Brandschenkestrasse 10, 8002 Zürich.
 Bosshard Rudolf, Elektromonteur, Anna-Heer-Strasse 6, 8006 Zürich.
 Fischer Armin, dipl. Elektroinstallateur, c/o Eidg. Pulverfabrik Wimmis, 3752 Wimmis.
 Humbel Fred, Ingenieur, c/o Union Carbide Europe S. A., Technical Service Laboratory, 1290 Versoix.
 Strausack Jakob, dipl. Elektrotechniker, Prokurist, Rankstrasse 15, 5430 Wettingen.
 Zumsteg Gottfried, dipl. Elektrotechniker, Kornfeldstrasse 7, 5200 Windisch.

2. Als Kollektivmitglieder des SEV

Ente Nazionale per l'Energia Elettrica, Direzione Centrale Studi e Ricerche, Via Carducci 1-3, Milano (Italien).
 Verzinkerei Egnach AG, Amriswilerstrasse 4, 8590 Romanshorn.
 Permapack AG, Mühletobelstrasse 3, 9400 Rorschach.
 Bamag S. A., vente de machines d'entreprises, 1844 Villeneuve.
 INTEGRA, Studien- und Projektierungsgesellschaft AG, Industriestrasse 42, 8304 Wallisellen.

Prüfzeichen und Prüfberichte des SEV

Die Prüfzeichen und Prüfberichte sind folgendermassen gegliedert:

1. Sicherheitszeichen; 2. Qualitätszeichen; 3. Prüfzeichen für Glühlampen; 4. Prüfberichte

4. Prüfberichte

Gültig bis Ende August 1967.

P. Nr. 5675.

Gegenstand: Installationszubehör (Kabelkanal)

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 41808 vom 17. August 1964.

Auftraggeber: Victor Asper, Maschinenbau, Küsnacht ZH.

Bezeichnung:

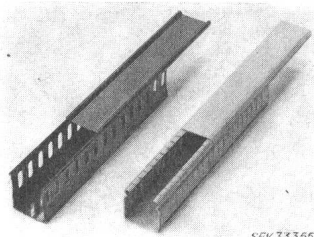
Kabelkanal «DAHL» Typ KK und Typ LK

Beschreibung:

Rechteckige Kabelkanäle aus braun- bzw. blaugrau gefärbtem Hart-Polyvinylchlorid zum Einbau in Schalt- oder Steuer-schränke. Leiter-Ein- und Aus-führungen durch seitlich ange-brachte Querschlitzte bzw. seitlich ausbrechbare Lamellen. Abdeckung durch auf-schiebbare bzw. aufsteckbare Abdeckleiste. Typ KK, Farbe braun, gelocht und ungelocht. Typ LK, Farbe graublau, geschlitzt und ungeschlitzt. Lieferung in 6 bzw. 8 Grössen. Lieferlänge 1,5 und 2,0 m.

Die Kabelkanäle haben die sicherheitstechnischen Prüfungen bestanden.

Verwendung: Zum Schutze von Leitungen in Schalt- und Steuer-schränken.



SEV 33365

Gültig bis Ende September 1967.

P. Nr. 5676.

Gegenstand: Zwei Einbau-Ventilatoren

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 41814 vom 1. September 1964.

Auftraggeber: Edouard Huber, rue des Pâquis 18, Genève.

Aufschriften:

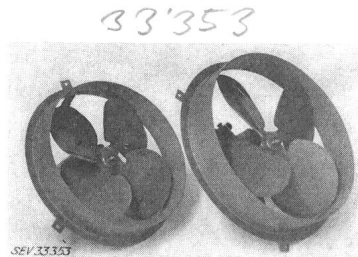
ELGE
Moteur Elge Lyon

Prüf-Nr.	1	2
Typ	M2C-43317B	T3C-43325B
Volt	220	380
Hz	50	50
Watt	90	160

Beschreibung:

Ventilatoren für Einbau in Mauer, gemäss Abbildung. Antrieb: Prüf-Nr. 1 Einphasen-Kurzschlussankermotor, Prüf-Nr. 2 Drehstrom-Kurzschlussankermotor. Gehäuse aus Metall. Vierteliger

Flügel aus Metall von 330 mm bzw. 390 mm Durchmesser. Klemmenkasten mit Stopfbüchse. Klemmenbrett 2 P + E für festen Anschluss der Zuleitungen. Motor Prüf-Nr. 1 umschaltbar für 110 und 220 V.



SEV 33363

Die Ventilatoren haben die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen.

P. Nr. 5677.

Gegenstand: Nähmaschinen

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 41407 vom 26. August 1964.

Auftraggeber: Tavano S. A., Genève.

Aufschriften:

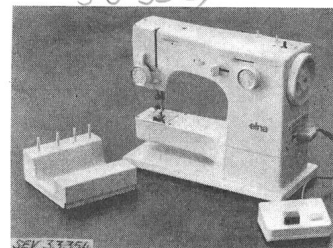
ELNA
Made in Switzerland

220 V~/- M 70 W ⊗ 15 W Nr. ...

ELNA	Typ 11 C
ELNA Plana	Typ 13 C
ELNA Zig Zag	Typ 21 C
ELNA Plana Zig Zag	Typ 23 C
ELNA Automatic	Typ 41 C
ELNA Plana Automatic	Typ 43 C
ELNA Supermatic	Typ 62 C
ELNA Plana Supermatic	Typ 64 C

Beschreibung:

Nähmaschinen gemäss Abbildung, mit Gerad-, Zickzack- und Ziersticheinrichtung. Antrieb durch Einphasen-Seriemotor. Gehäuse aus Metall. Lampe, Kipphebel-schalter und Apparatestecker eingebaut. Zuleitung 11f mit Stecker 2 P. Fussanlasser mit Gehäuse aus Isoliermaterial. Nähmaschine und Fussanlasser sind doppelt isoliert. Die Nähmaschinen wurden auf die Sicherheit des elektrischen Teils, die Radio- und Fernsehstörung sowie auf ihre sachliche Eignung geprüft und gutgeheissen.



SEV 33364

Maschinen in dieser Ausführung tragen das Qualitätszeichen des SEV; sie werden periodisch nachgeprüft.

Herausgeber

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.
Telephon (051) 34 12 12.

Redaktion:

Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.
Telephon (051) 34 12 12.

«Seiten des VSE»: Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke, Bahnhofplatz 3, 8001 Zürich.
Telephon (051) 27 51 91.

Redaktoren:

Chefredaktor: **H. Marti**, Ingenieur, Sekretär des SEV.
Redaktor: **E. Schiessl**, Ingenieur des Sekretariates.

Inseratenannahme:

Administration des Bulletins SEV, Postfach 229, 8021 Zürich.
Telephon (051) 23 77 44.

Erscheinungsweise:

14tägig in einer deutschen und in einer französischen Ausgabe. Am Anfang des Jahres wird ein Jahresheft herausgegeben.

Bezugsbedingungen:

Für jedes Mitglied des SEV 1 Ex. gratis. Abonnemente im Inland: pro Jahr Fr. 73.—, im Ausland pro Jahr Fr. 85.—. Einzelnummern im Inland: Fr. 5.—, im Ausland: Fr. 6.—.

Nachdruck:

Nur mit Zustimmung der Redaktion.

Nicht verlangte Manuskripte werden nicht zurückgesandt.